

---

**BUCHBESPRECHUNG**

---

**Les composés thiophosphororganiques.** Von L. ALMASI, Masson Verlag, Paris, New York, Barcelona, Mailand 1976, 350 S. m. zahlr. Abbn., Preis 250 F.

Dieses Buch stellt den vermutlich ersten Versuch dar, das akademisch und industriell wichtige Gebiet der Organophosphor-Schwefel-Verbindungen in einer Monographie zu behandeln; ein Versuch, der als geglückt zu bezeichnen ist und für den die Phosphorchemiker der Autorin, Frau Dr. L. ALMASI, zu großem Dank verbunden sein müssen.

Die Monographie behandelt alle Typen von Phosphorverbindungen, die ein- oder zweibindigen Schwefel an Phosphor gebunden enthalten; die Definition der Organophosphorverbindung ist dabei nicht auf Verbindungen mit P-C-Bindung beschränkt, sondern schließt auch P-S-C-Systeme ein. Einleitende Kapitel des in drei große Abschnitte unterteilten Buches betreffen eine historische Einführung, Probleme der Nomenklatur, Betrachtungen über Bindungsverhältnisse, Reaktivität und Stereochemie von Organophosphor-Schwefel-Verbindungen, *etc.* Die stoffliche Chemie wird entsprechend zunehmender Koordinationszahl des Phosphors behandelt, wobei die Diskussion von Thiophosphorverbindungen (mit tetrakoordiniertem Phosphor) mit Recht besonders breiten Raum einnimmt. Ein Schlußkapitel ist der Besprechung der biologischen Aktivität von Thiophosphorverbindungen gewidmet; Vertreter dieser Verbindungsklasse gehören bekanntlich zu den wichtigsten Insektiziden von erheblicher industrieller Tragweite. Dabei wird auf den Wirkungsmechanismus der Verbindungen ebenso eingegangen wie auf den Zusammenhang zwischen chemischer Struktur und biologischer Wirksamkeit.

Die Autorin hat für ihre Arbeit mehrere tausend Literaturreferenzen ausgewertet; durch einen Nachtrag ist die Literatur bis Juli 1974 berücksichtigt. Auf 350 Seiten liegt eine erschöpfende Darstellung der Organophosphor-Schwefel-Verbindungen vor,

die für lange Zeit die definitive Monographie dieses Gebietes darstellen wird. Ein Vergleich des Buches mit dem vor einiger Zeit abgeschlossenen siebenbändigen Handbuch „Organic Phosphorus Compounds“, von G. M. KOSOLAPOFF und L. MAIER liegt nahe: die Monographie von Almasi ist, auch im Hinblick auf das Handbuch, unentbehrlich. Zwar wird auch dort auf Organophosphor-Schwefel-Verbindungen eingegangen, aber die relevante Information ist – notwendig – über praktisch alle Kapitel verstreut und nicht in solch kompakter Form und gleicher Ausführlichkeit zugänglich wie im Buch von Almasi.

Einige Kritik an dieser erfreulichen Neuerscheinung muß gleichwohl vermerkt werden. Es ist sehr bedauerlich, daß eine so wichtige Monographie nicht in der international am meisten verbreiteten Sprache der Chemie, nämlich in Englisch, veröffentlicht wurde. Ebenso ist zu bemängeln, daß es offenbar mehrere Jahre gedauert hat, bis das Manuskript zur Veröffentlichung gelangte. Zu den Referenzen ist kritisch zu bemerken, daß es oft schwierig ist, zwischen Seiten- und Jahreszahlen zu unterscheiden. Bei den Namen der Autoren sollten grundsätzlich auch die Initialen angegeben werden, und auch die teilweise Auslassung von Autorennamen (. . . , *et coll.*) wird als unglücklich angesehen. Besonders bei den Referenzen ist das Buch von Druckfehlern keineswegs frei. Die Wiedergabe von Formeln ist ungewöhnlich (z. B. auf S. 112) und oft recht unbefriedigend. Vielleicht hätte die Herstellung von Formeln nicht nur dem Setzer überlassen werden sollen. Schließlich sei noch ein Vorschlag gemacht: in Anbetracht der engen Beziehungen zwischen der Chemie organischer und anorganischer Phosphor-Schwefel-Verbindungen sollte in Betracht gezogen werden, bei einer Neubearbeitung der Monographie auch die rein anorganischen Phosphor-Schwefel-Verbindungen mit abzuhandeln.

R. SCHMUTZLER.